

„Meine Vision ist, dass sich alle Beteiligten als Familie verstehen“

Zweiburgenschule: Ina Schuchardt-Groth startet als neue Rektorin – Weinheim ist für sie beruflich kein Neuland

Von Barbara Steffen

Weinheim. „Willkommen zurück, zurück auf der Erde. Wie schön es ist, euch wiederzusehen“ – Das Lied von Andreas Bourani schallt über eine große Box in den Pausenhof der Zweiburgenschule und bildet den Rahmen, in dem Ina Schuchardt-Groth die Kinder der Grundschule und des SBBZ (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum) begrüßt. Wer die Frau da vorne sei, würden sich bestimmt einige fragen, und natürlich gibt es darauf eine Antwort: „Ich bin eure neue Rektorin und mein Fach ist die Musik“, löst Schuchardt-Groth die Unsicherheit auf. Zum Schuljahresbeginn hat sie bunte Windrädchen in Blumenform für alle Klassen dabei, die unter Applaus übergeben werden und gute Laune sowie positive Bestärkung in alle Klassenzimmer bringen sollen.

Mit Weinheim ist die in Hemsbach aufgewachsene Schuchardt-Groth eng verbunden: Ihre Referenziarzeit verbrachte sie an der DBS (Dietrich-Bonhoeffer-Schule) sowie der Carl-Orff-Grundschule Sulzbach, ihre zweite Stelle führte sie 2005 an die Karrillon-Werkrealschule. Zuletzt war sie elf Jahre Musikpädagogin an der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule in Mannheim und dort auch Teil des Leitungsteams.

Freundlicher Empfang

Was sie wieder nach Weinheim gebracht hat? „Zum einen erlaubt es meine familiäre Situation jetzt“, sagt Ina Schuchardt-Groth, schließlich seien zwei von drei Kindern aus dem Haus. Zum anderen habe es sie gereizt, die „frische und neue Schulform“ zu erleben, zu sehen, was bereits vorhanden sei und was ausgebaut werden könne.

Die ehemalige Rektorin Jutta Wirth habe sie während der Ausschreibungsphase sehr offen und freundlich empfangen, durchs Haus geführt und Schuchardt-Groth habe sofort gespürt, dass in der Zweiburgenschule viel Herzblut stecke. Auch das Konzept Ganztagschule gehöre seit 2005 zu ihrem Alltag und sie schätze daran besonders, dass sie Impulse geben und beim „Talentefinden“ helfen könne. Dabei habe



Wer ist die denn? Am ersten Schultag versammelten sich die Kinder der Grundschule und des SBBZ auf dem Pausenhof der Zweiburgenschule. Dort wurde das Geheimnis gelüftet, die Frau mit den blonden Locken heißt Ina Schuchardt-Groth und ist die neue Rektorin.

BILDER: PHILIPP REIMER

sie in der Vergangenheit „unglaubliche pädagogische Erfolge“ erlebt. Die Kinder seien jeden Tag für sieben Stunden im Schulumfeld und es könne deutlich mehr passieren als Deutsch, Mathe und Sachkunde. „Alles, was Kreativität auslöst und fördert, ist mir wichtig“, so Schuchardt-Groth. Es bilde einen sinnvollen Gegenpol zum kognitiv geprägten Unterricht. Und während sie natürlicherweise ein großes Herz für ihr Ursprungsfach Musik habe, blicke sie gleichzeitig auf die „unglaublichen Sportstätten“, die Weinheim zu bieten habe, und die daraus entstehenden Möglichkeiten.

Ideen gibt es einige: Gemeinsam mit ihrem Kollegium und Karen Backmeyer, Schulleiterin des SBBZ, plant die neue Rektorin zum Beispiel Projekttag für das kommende Frühjahr. „Ich bin auf offene Ohren und eine große Bereitschaft zum Mitwirken gestoßen“, freut sich



Ina Schuchardt-Groth hatte für alle Klassen bunte Windrädchen dabei. Sie sollen gute Laune und positive Bestärkung in die Klassenzimmer bringen.

Schuchardt-Groth. Dazu passt auch ihre Vision: „Ich wünsche mir, dass sich alle an der Zweiburgenschule beteiligten Personen als Familie verstehen – als Zweiburgenfamilie, die

an und mit den gleichen Kindern arbeitet.“

Und es sind immerhin 40 bis 50 Personen, die für den reibungslosen Schul- und Betreuungsbetrieb an ei-

nem Strang ziehen müssen. Sie haben gelernt, Netzwerke aufzubauen und zu pflegen, die Arbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern empfinde sie als bereichernd und sie freue sich darauf, für die Zweiburgenschule noch weitere Bande zu knüpfen. Ob Popakademie, wo Schuchardt-Groth einen Lehrauftrag hat, oder Mannheimer Nationaltheater, Verbindungen zu Kirche und Vereinen – es gebe zahlreiche Anknüpfungspunkte, die sie nutzen wolle, natürlich immer mit dem klaren Blick auf das Wohlergehen und die Entwicklung der Kinder. Austausch findet die neue Rektorin auch zuhause, ihr Mann ist in Mannheim Schulleiter an der Waldschule.

Was sind die nächsten Schritte? Einfinden in die vielfältigen Themen und gestalten. Den Musiksaal habe sie bereits ein bisschen umgeräumt, sagt Ina Schuchardt-Groth. Denn: „Am Mittwoch startet die Band AG.“